

# mieteinander

Das Magazin der HOWOGE



## Im eigenen Kiez auf Entdeckungstour

Das gibt's nur einmal! Die ungewöhnlichsten Orte Berlins liegen manchmal direkt vor der eigenen Haustür. Neun besondere Ausflugsziele für Ihre nächste Herbstwanderung Seite 6

### **Gemütlich machen!**

Design-Bloggerin gestaltet  
Apartment von EBA Berlin

Seite 12



### **Jetzt bewerben!**

Ab 17. September sucht die  
HOWOGE ihre Azubis für 2019

Seite 17

Ausgabe

**03 | 18**

[www.howoge.de](http://www.howoge.de)

# Inhalt

## 06

### Auf Entdeckungstour

Besondere Berliner Orte gibt es auch in Ihrem Kiez



*„Im Europasportpark treffe ich oft auf alte Freunde und die Sportkollegen von früher“*

**BRITTA STEFFEN**  
Olympiaschwimmerin

## 11



### Gewinnen Sie tolle Preise!

Bitte beachten Sie unsere Verlosungen auf den Seiten **4, 9, 14, 22** und **23**.

Editorial



**RILANA MAHLER  
KIRSTIN GEBAUER  
JACQUELINE TARTLER**

Unternehmenskommunikation

## Dem Zuhause einen Stempel aufdrücken

**Mietwohnungen sind etwas Besonderes:** Sie sind eigentlich nur „ausgeliehen“ und trotzdem unser privates Zuhause. Wir gestalten sie nach Geschmack und drücken ihnen so unseren Stempel auf – erst dann fühlen wir uns rundum wohl. Bauliche Veränderungen sollten Sie immer mit Ihrem Kundenzentrum abstimmen. Bei Farben, Tapeten und Möbeln dagegen sind Ihrer Fantasie keine Grenzen gesetzt!

Einige Anregungen für ein gemütliches Zuhause liefert Ihnen unsere neue Do-it-yourself-Expertin Luisa Ehlgötz ab Seite 12. Die Berlinerin ist im Sommer aus London zurück in ihre Heimatstadt gezogen und gerade dabei, sich einzurichten. Sie weiß, wie das geht: Seit 2013 veröffentlicht sie in ihrem Blog „Schere, Leim, Papier“ Anleitungen, mit denen jeder Möbel und Accessoires selbst herstellen oder gebrauchte Stücke „upcyclen“ kann.

Ab sofort informiert Luisa Sie in jeder mieteinander über die neuesten Trends beim Selbermachen – inklusive Bauanleitung. Der Schaffensprozess ist dabei mindestens genauso wichtig wie das neue Möbel. Oder wie Luisa sagt: „Ein Einrichtungsstück mit den eigenen Händen hergestellt zu haben, das ist wirklich ein einmaliges Erlebnis und sorgt für jede Menge Glücksgefühle.“

Viel Freude beim Selbermachen wünscht Ihnen

*Ihre  
mieteinander-Redaktion*



10

**Ein starkes Team**  
ZDF dreht Krimi  
am Fennpfuhl



17

**Ausbildung**  
So bewirbst du dich  
bei der HOWOGE



20

**Vermietungsstart**  
Architektur-Highlight in  
der Paul-Zobel-Straße



12

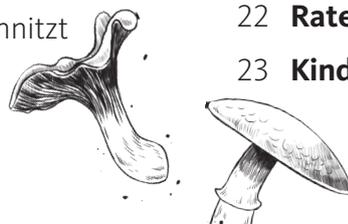
**Do it yourself!**  
Einrichtungstipps für  
kleine Räume von  
Bloggerin Luisa Ehlgötz

## MEIN KIEZ

- 04 **Tipps & Termine:** Alle Events auf einen Blick
- 06 **Berlins besondere Orte:** Entdecken Sie vor Ihrer Haustür Orte, die es nur einmal gibt
- 10 **„Ein starkes Team“:** Dreharbeiten für den beliebten ZDF-Krimi in der Franz-Jacob-Straße
- 11 **Wo steckt eigentlich ...** Britta Steffen?

## MEIN ZUHAUSE

- 12 **EBA Berlin:** Designbloggerin Luisa Ehlgötz gestaltet Studentenwohnung der HOWOGE im Plänterwald
- 14 **Checkliste:** Pilzesammeln
- 15 **Hallo Nachbar!** Harald Kasper schnitzt sich seinen Kiez schöner



## MEINE HOWOGE

- 16 **Know-how für Berlin:**  
HOWOGE saniert und baut neue Oberschulen
- 17 **Jetzt bewerben für 2019!**  
Interview mit Ausbildungsleiter Christian Mackels: So wählt die HOWOGE ihre Azubis aus
- 18 **Mieterbeirat „Anton Saefkow“:**  
Günstige Ausflüge für ältere Mieter am Fennpfuhl
- 19 **Mieterbeiräte:** Wahlergebnisse auf einen Blick
- 20 **Neubau-News:**  
Vermietungsstart in der Paul-Zobel-Straße
- 21 **Wussten Sie schon?** Nachrichten und Nützliches
- 22 **Raten & Gewinnen:** Karten für Berliner Bäder
- 23 **Kinderseite:** Lotte & Lasse beim Recycling

# Tipps & Termine



Zu gewinnen



Ganzjährig

## Kindergeburtstag in Tierpark und Zoo

Kindergeburtstage werden im Tierpark oder Zoo zum Abenteuer! Auf einer 90-minütigen Safari entdecken Kinder ab fünf Jahren das Tierreich, und am Ende gibt es eine Überraschung, etwa eine Wildtierfütterung. Das Programm orientiert sich an Alter und Interessen der Kleinen. Die HOWOGE verlost vier Kindergeburtstage, je zwei im Zoo und im Tierpark Berlin, und übernimmt die Kosten für Führung und Eintritt für bis zu 25 Kinder pro Geburtstag. Mail mit Name, Geburtstag des Kindes, Gästezahl und Stichwort „Kindergeburtstag“ an: [miteinander@howoge.de](mailto:miteinander@howoge.de)

Weitere Informationen auf:

[www.tierpark-berlin.de/kindergeburtstag](http://www.tierpark-berlin.de/kindergeburtstag)



3. Oktober

## Hoch in die Lüfte: HOWOGE-Drachenfest

Am 3. Oktober steigen wieder viele bunte Drachen in den Lichtenberger Himmel. Mieter und Gäste sind beim HOWOGE-Drachenfest in Wartenberg herzlich willkommen!

Kinder und Erwachsene können ihr Fluggerät steigen lassen – egal welcher Größe. Wer keinen Drachen zu Hause hat, kann vor Ort ein schönes Exemplar erwerben oder

am Bastelstand individuell gestalten. Eine beeindruckende Flugshow demonstriert, wie pro-

fessionelle Drachenlenker ihre Fluggeräte im Rhythmus der Musik tanzen lassen.

Die Drachen stehen im Zentrum des Geschehens, daneben gibt es aber viele weitere sportliche und spielerische Aktivitäten für Kinder und Erwachsene. Fahrradfahrer etwa finden nicht nur eigene Parkplätze vor Ort, sondern sogar eine kostenfreie Fahrradwerkstatt. Für Essen und Getränke ist gesorgt.

11 – 16 Uhr, Wiese am Hagenower Ring, fünf Minuten vom S-Bhf. Wartenberg

[www.howoge.de/drachenfest](http://www.howoge.de/drachenfest)

21. September

## Ein Fest für die Nachbarschaft

Beim Fennpfuhlfest auf dem Anton-Saefkow-Platz präsentieren sich Vereine, Projekte, Schulen sowie alle Engagierten aus dem Quartier am Fennpfuhl, auch die HOWOGE ist wieder mit dabei. Eine gute Gelegenheit, mal mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen! Ein vielfältiges Musik- und Showprogramm sorgt für Stimmung. Und zum Abschluss darf das Höhenfeuerwerk am See nicht fehlen.

15 – 22 Uhr, Anton-Saefkow-Platz

[www.howoge.de/fennpfuhlfest](http://www.howoge.de/fennpfuhlfest)

3. bis 24. November

## Kinder an die Universität!

Wie arbeitet die Kriminalpolizei? Was findet man bei Ausgrabungen, und was „unternimmt“ eigentlich ein Unternehmer? Das sind einige der Themen, die Professoren von drei Lichtenberger Hochschulen während der diesjährigen KinderUni Lichtenberg (KUL) in ihren Vorlesungen behandeln. Willkommen sind neugierige Kinder ab acht Jahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Samstags gibt es auch Vorträge für Eltern!

Freitags 16.30 – 17.30 Uhr,

Samstags 10.30 – 11.30 Uhr,

Hochschule für Technik und Wirtschaft,  
Treskowallee 8[www.kinderuni-lichtenberg.de](http://www.kinderuni-lichtenberg.de)

11. September

### Friedrichsfelder Stundenlauf

Nach reger Beteiligung im Frühjahr lädt der SC Borussia 1920 Friedrichsfelde erneut zu einem Laufevent ein, das exakt eine Stunde dauert. Egal, wie viele Runden Sie schaffen – Mitmachen zählt!

18 Uhr, Stadion Friedrichsfelde,  
Zachertstr. 30 – 50[www.sc-borussia.de](http://www.sc-borussia.de)

14. September

### Lange Nacht der Bilder

Die HOWOGE unterstützt eines der Highlights im Lichtenberger Kulturjahr: Zur Langen Nacht der Bilder in Lichtenberg öffnen Kunstschaffende einen Abend lang ihre Galerien, Werkstätten und Ateliers. Über 30 Kunstorte beteiligen sich mit einem vielfältigen Programm – vom Konzert über Performance bis hin zu Mitmachangeboten. 2018 fahren erstmals Busse zwischen den Veranstaltungsorten. Auf der Fahrt erfahren die Passagiere Interessantes über die beteiligten Künstler. Nach Anmeldung stehen sogar Fahrradguides bereit, die Kunstfans von Galerie zu Galerie begleiten.

ab 17 Uhr, Programm unter:

[www.berlin.de/lange-nacht-der-bilder-lichtenberg](http://www.berlin.de/lange-nacht-der-bilder-lichtenberg)

24. September/10. Oktober

### Mieterbeiratskandidaten stellen sich vor

Bevor Mieter in Buch und am Fennpfuhl ihre neuen Mieterbeiräte wählen, stellen sich die Kandidaten vor. Die bisherigen Beiräte berichten über ihre Arbeit. Danach gibt es ein Freigetränk.

jeweils 18 Uhr, Fennpfuhl: 24.9.,  
Wohnungsmacherei, Anton-Saefkow-Platz 13, Buch: 10.10., Feste Scheune im Stadtgut Buch[www.howoge.de/mieterbeirat](http://www.howoge.de/mieterbeirat)

10. und 13. Oktober

### Lichtenberger Wanderungen

In der zweiten Oktoberwoche bietet die Naturschutzstation Malchow am Mittwoch und am Samstag je eine Herbstwanderung an. Sie führt entlang der Hohenschönhausener Schutzgebiete bis zum Naturhof Malchow. Der Eintritt ist frei. Bitte melden Sie sich spätestens bis 6. Oktober an.

jeweils 14 – 17 Uhr, Start:  
Anna-Seghers-Bibliothek,  
Lindencenter, Prerower Platz 1[www.naturschutz-malchow.de](http://www.naturschutz-malchow.de)

28. Oktober

### Familienrenntag im Pferdesportpark

Ein buntes Familienprogramm rund ums Pferderennen in Karlshorst. Die Kleinen dürfen auf Ponys reiten, die Erwachsenen sich auf die großen Pferde setzen.

12 – 18 Uhr,  
Trabrennbahn  
Karlshorst,  
Treskowallee 129[www.pferdesportpark-berlin-karlshorst.de](http://www.pferdesportpark-berlin-karlshorst.de)

8. bis 25. November

### Märchentage

Die Berliner Märchentage stehen diesmal unter dem Motto „Der goldene Faden des Schicksals“. Denn die alten Geschichten zeigen, dass oft Zufälle unser Leben verändern. Auch die vier Lichtenberger Bibliotheken bieten Veranstaltungen an.

[www.maerchenland-ev.de](http://www.maerchenland-ev.de)

2. Dezember

### Lichtermarkt

Zum ersten Advent veranstaltet der traditionelle Lichtermarkt „Rund ums Lichtenberger Rathaus“ einen Basar für Bastel- und Handarbeiten. Dazu gibt es vorweihnachtliche Leckereien und ein stimmungsvolles Kulturprogramm.

13 – 19 Uhr, Möllendorffstr. 6

[www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles)

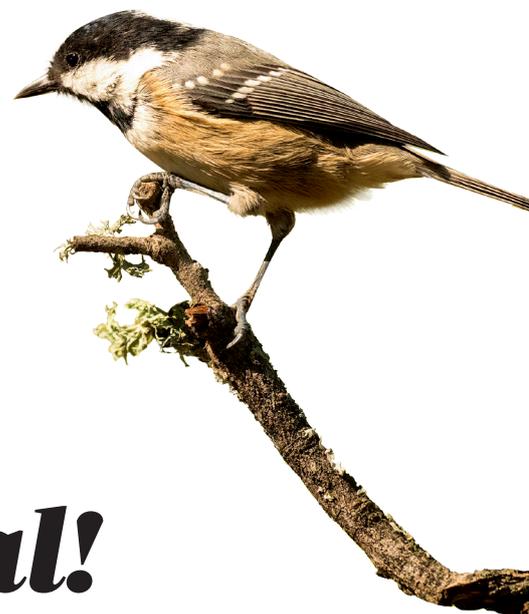
## **Treptow: Fernrohr fürs All**

Wer ins Universum schauen will, braucht ein Teleskop. Das längste bewegliche Linsenfernrohr der Welt steht seit 1896 in der Archenhold-Sternwarte im Treptower Park. „Seine Brennweite von 21 Metern erlaubt es, einen Himmelskörper sehr detailliert zu vergrößern – und es ist beweglich wie ein Augapfel“, schwärmt Stefan Gotthold, pädagogischer Mitarbeiter der Stiftung Planetarium Berlin. Jeden Sonntag um drei kann die Sternlupe besichtigt werden. Im Herbst können Kinder hier Weltall-Forscher-Ferien verbringen (22.10. – 2.11., 9 – 16 Uhr, 25 Euro/Tag). „Das Universum ist so groß und unser Raumschiff Erde ist so klein“, so Gotthold, „trotzdem können wir von hier aus ferne Galaxien beobachten! Wir sind wie Ameisen, die begreifen, dass sie in einer Drei-Millionen-Großstadt leben!“

### **Archenhold-Sternwarte**

Alt-Treptow 1, Museum: Mi – So 14 – 16.30 Uhr,  
Eintritt frei; Sternwarte: nur zu Veranstaltungen  
geöffnet, Termine siehe: [www.planetarium.berlin](http://www.planetarium.berlin)





# Das gibt's *nur einmal!*

Die ungewöhnlichsten Orte liegen manchmal vor der Haustür – einer davon sicherlich auch in Ihrem Bezirk. Neun einmalige Ausflugsziele für die nächste Herbstwanderung.

## Alt-Lichtenberg: Historischer Schnellzug

Jeder Pendler, der morgens am Bahnhof Lichtenberg wartet, kennt ihn gut, für Eisenbahnfans ist er ein Hingucker: der Schnelltriebwagen VT 18.16 der Reichsbahn. Der Star unter den DDR-Schnellzügen hatte 1.800 PS und schaffte 160 Stundenkilometer, nur acht Stück wurden gebaut. Ab 1986 kam er nur noch für Sonderfahrten zum Einsatz. Seit fast 30 Jahren parkt der Schnellzug nun am Bahnhof Lichtenberg – und erinnert den kritischen S-Bahn-Pendler daran, dass früher selbst Fernzüge keine Klimaanlage hatten...

### Schnelltriebwagen VT 18.16

Bahnhof Lichtenberg, Weitlingstr. 22, Führungen sind aus Sicherheitsgründen leider nicht möglich



## Blankenfelde: Pflanzen und Vögel beobachten

Der Botanische Volkspark Blankenfelde nennt sich zu Recht Lehr- und Erholungspark. Hier genießen die Besucher nicht nur die Ruhe, sondern treffen auch auf seltene Vögel, Wildpflanzen und Heilkräuter. Oder sie erfahren spannende Fakten rund um Kriechtiere und Imkerei. Bis einschließlich September stehen jeden Dienstag und Donnerstag jeweils vormittags botanische Führungen an, nachmittags werden Vogelbeobachtungen für die ganze Familie angeboten. Auf dem 34 Hektar großen Gelände kommen Freunde alter Bau- und Gartenkunst voll auf ihre Kosten.

### Botanischer Volkspark

Blankenfelder Chaussee 5, tägl. von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang, Gewächshäuser: Di-Do 10-14 Uhr, Fr-So 11-17 Uhr, Eintritt: 1 Euro, [www.gruen-berlin.de/botanischer-volkspark](http://www.gruen-berlin.de/botanischer-volkspark)

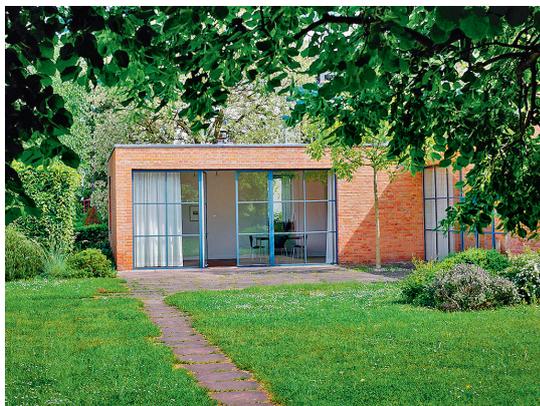


» **Marzahn: Mit der Seilbahn über den Kienberg**

4 Berlin bietet zig Attraktionen, nicht alle passen in den Kalender. Einen Ausflug mit der Seilbahn über die „Gärten der Welt“ sollten Sie aber nicht aufschieben. Ende 2020 könnte Schluss sein mit dem Highlight der IGA 2017. Fünf Minuten dauert die Reise, auf halber Strecke lohnt der Ausstieg an der Bergstation „Wolkenhain“. Von hier startet Berlins erste Sommerrodelbahn: Die Bobs sausen mit bis zu 40 Stundenkilometern ins Tal, auch im Winter. Nur im November ist Wartungspause.

**Kienberg-Seilbahn**

„Gärten der Welt“, Blumberger Damm 40, „Kienbergpark“, Hellersdorfer Str. 149, bis 4.11. täglich 10–17 Uhr, Hin- und Rückfahrt Seilbahn: 6,50 Euro, Bobbahn: 5 Euro, [www.seilbahn.berlin](http://www.seilbahn.berlin)



⤴ **Hohenschönhausen: Bauhaus-Denkmal am Obersee**

5 2019 feiert ganz Deutschland „100 Jahre Bauhaus“ – und die Villa des weltberühmten Bauhaus-Gründers Ludwig Mies van der Rohe steht in Hohenschönhausen! Bereits jetzt zeigt das Museum eine Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Mies – Sitzen und Liegen“. Schließlich hat der deutsch-amerikanische Architekt auch Möbel entworfen. Zudem gibt es jeden Monat eine Sonntagsführung zum Thema „Mies verstehen“. Die nächsten Termine: 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember, jeweils 11.30 Uhr.

**Mies-van-der-Rohe-Haus**

Oberseestr. 60, Di–So 11–17 Uhr, Eintritt frei, Führungen ohne Voranmeldung: 5 Euro, [www.miesvanderrohehaus.de](http://www.miesvanderrohehaus.de)

⤵ **Malchow und Herzberge: Vierbeinige Landschaftspfleger**

6 Rasenmäher, schweres Gartengerät? Kein Bedarf! Am Malchower See übernehmen schottische Hochlandrinder die Grünpflege – im Auftrag der Behörde. Dank nachhaltiger Beweidung hat sich auf dem weitläufigen Gelände auch die seltene Zauneidechse angesiedelt. Näher ran kommt man an die Rinder im Landschaftspark Herzberge, wo sich die Tiere zu den schon länger dort grasenden Schafen gesellt haben. Der Verein Agrar-Börse bietet regelmäßig Entdeckungstouren an, auch für Kinder. Bitte anmelden!

**Hochlandrinder bei der Arbeit**

Malchower See:  
Zum Hechtgraben,  
Landschaftspark Herzberge:  
Allee der Kosmonauten 16,  
frei zugänglich,  
für Führungen siehe:  
[www.agrar-boerse-ev.de](http://www.agrar-boerse-ev.de)  
[www.naturschutz-malchow.de](http://www.naturschutz-malchow.de)





» **Friedrichshagen:  
Wasserwerk und Fledermäuse**

8 Eines der schönsten Industriedenkmal-er muss schließen: Das „Alte Wasserwerk“ am Müggelsee informiert seit 1987 über die Geschichte der Wasserversorgung – eine einmalige Sammlung historischer Technik. Wer steile Leitern nicht scheut, kann mit den „Berliner Unterwelten“ noch bis 16. Dezember in die 125 Jahre alten Gemäuer hinabsteigen (Tour W). Und noch eine Besonderheit: Da die Wasserwerksgewölbe ungenutzt sind, ist hier eines der größten Winterquartiere für Fledermäuse!

**Museum im Alten Wasserwerk**  
Müggelseedamm 307, Museum:  
Fr – So 11 – 16 Uhr, 5 Euro,  
Führung: Fr – So, 13 Uhr, 11 Euro,  
[www.museum-im-alten-wasserwerk.de](http://www.museum-im-alten-wasserwerk.de)

**23.11., 15 Uhr:** Tour „Wasser für Berlin“, ab 14 Jahren, Treffpunkt: Müggelseedamm 307, max. 20 Personen in Reihenfolge der Anmeldung: [miteinander@howoge.de](mailto:miteinander@howoge.de)



**Kostenlose  
Führung  
für HOWOGE-  
Mieter**

» **Buch: Abenteuer in  
der Steinzeit**

9 Wo können Kinder drei Millionen Jahre zurückreisen und abends wieder zu Hause sein? Auf dem pädagogisch betreuten Archäologie- und Abenteuerspielplatz der Moorwiese! Hier tauchen Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren in die Stein- oder Eisenzeit ein, schnitzen Speere und errichten Hütten aus allem, was die Natur so hergibt. Die Eltern können in der Zeit eine kleine Wanderung machen: Von der Aussichtsplattform haben sie einen prima Blick auf das Feuchtbiotop Moorlinse. Bitte für den Herbst vormerken: die „Lange Nacht der Familien“ am 29. September.

**Moorwiese**  
Wiltbergstr. 29a, Öffnungszeiten bis Oktober:  
Di – Sa 13.30 – 18.30 Uhr, Eintritt frei, [www.moorwiese.de](http://www.moorwiese.de)



» **Adlershof: Pirat, Pilot oder Panda**

7 Wir lieben es, in andere Rollen zu schlüpfen! Wer träte nicht gerne mal als Kleopatra, Hippie oder Mozart auf – im Fasching, für eine Party oder einfach nur, weil es großen Spaß macht? In der Kostüm-Zauberei in Adlershof findet jeder die passende Verkleidung – aus zahlreichen Epochen, zu vielen Berufen, Jahreszeiten und Themen. Die Kunden können vorab auf der Internetseite nach einem Outfit stöbern oder sich vor Ort inspirieren lassen. Kostümbildnerin Antje Schrader hilft bei der Ausstattung. Bitte rechtzeitig vorher anfragen!

**Kostüm-Zauberei**, Am Studio 20d,  
Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 11 – 13 Uhr,  
[www.kostuem-zauberei.de](http://www.kostuem-zauberei.de)





In der Franz-Jacob-Straße entsteht eine Szene für Folge 77 („Der Sheriff“)



Lichtenberg



Linett (Stefanie Stappenbeck) und Otto (Florian Martens) ermitteln

# Nur 25 Sekunden

Ein HOWOGE-Haus am Fennpfuhl war Drehort für die ZDF-Serie „Ein starkes Team“. Ein Besuch am Set zeigt, wie viel Arbeit in einer halben Minute Film steckt.

Es ist ein kühler Maiabend in der Franz-Jacob-Straße. Die Sonne ist bereits hinter dem 20-stöckigen Gebäude verschwunden, als ein Mann auf dem Rad angefahren kommt. Er stellt es vor dem Hauseingang ab und wird von einer Frau in ein kurzes Gespräch verwickelt. Eine alltägliche Begegnung, aber als Filmszene wird daraus Schwerstarbeit. Ein Team der „UFA Fiction“ dreht vor dem Haus der HOWOGE für die ZDF-Krimireihe „Ein starkes Team“. In der fertigen 90-minütigen Filmfassung wird die Sequenz lediglich 25 Sekunden dauern, doch das Team der Produktionsgesellschaft „UFA Fiction“ ist mit ihr den ganzen Abend beschäftigt.

Um 17 Uhr treffen die ersten Mitarbeiter ein. Mit rot-weißen Kegeln sperren sie vor dem Hauseingang die Flächen für das Produktionsteam ab. Sieben Transportfahrzeuge und 35 Leute bringen dann das Filmequipment ans Set. Einer von ihnen ist Florian, der mit einem Helfer in gerade mal acht Minuten eine Schiene für eine Kamerafahrt verlegt. Auf die Schiene wird ein sogenannter Dolly gesetzt – ein Kamerawagen auf Rädern, auf dem neben der Kamera auch ein Sitz für den Kameramann installiert ist. Um 20.35 Uhr heißt es dann zum ersten Mal: „Gespräche einstellen, wir machen eine Probe – und bitte!“ Jede Einstellung wird anschließend mindestens dreimal gedreht.

„Ich dachte, ich komme mal runter und schaue mir das Spektakel an“, sagt Carmen Voigt, die seit 30 Jahren in dem Haus wohnt, vor dem heute gedreht wird: „Endlich mal was los hier!“ Sie ist nicht die Einzige, die die Dreharbeiten beobachtet. Ab und zu muss der Regisseur die Aufnahme unterbrechen, weil Anwohner ins Bild laufen oder die Straßenbahn auf der nahen Karl-Lade-Straße vorbeirumpelt.

Es ist längst dunkel, als der Tag für das Team endet. Viel Aufwand für eine Szene. Anwohnerin Carmen Voigt ist darüber nicht überrascht und sagt nur trocken: „Ist halt Film.“

Die Filmfirma UFA Fiction produziert Serien im Auftrag von TV-Sendern, darunter etwa „Charité“



# Wo steckt eigentlich ... Britta Steffen?

Als Profschwimmerin hat sie jahrelang nur für den Sport gelebt. Heute genießt die Olympiasiegerin ihren Alltag in Pankow – zwischen Familie, Schwimmhalle und Job.

**miteinander:** Frau Steffen, wie oft kommen Sie als Mutter eines Einjährigen zum Schwimmen?

**Britta Steffen:** So einmal in der Woche und vielleicht noch einmal am Wochenende. Mein Freund kommt manchmal mit und planscht mit dem Kleinen im Kinderbecken. Das Schwimmen ist nur noch Hobby. Damit tue ich was für mich. Ich genieße einfach diese Stille unter der Wasseroberfläche. Schwimmen hat etwas Meditatives, oder wie ein Bekannter von mir sagt: Yoga unter Wasser.

**Wo ziehen Sie Ihre Bahnen?**

Wenn ich richtig schwimmen will, fahre ich mit der S-Bahn zur Landsberger Allee und nutze das Wettkampfbecken im Europasportpark. Dort treffe ich oft auf alte Freunde und die Sportkollegen von früher. Leider haben wir hier in Pankow keine Schwimmhalle mehr, nur noch ein Freibad. Es ist wirklich schade, dass immer mehr Hallen schließen. Schwimmen ist doch ein Kulturgut. Wir müssen allen Kindern den Zugang dazu ermöglichen.

**Nach Ihrer Schwimmkarriere haben Sie studiert ...**

Ja, ich habe einen Bachelor als Ingenieurin für Umwelt und Nachhaltigkeit und einen Master in Human Resources Management absolviert. Ich

## Britta Steffen

ist bis heute eine der erfolgreichsten Schwimmerinnen Deutschlands. 1983 wurde sie in Schwedt an der Oder geboren, wo ihre Sportkarriere beim SSV PCK 90 begann. Ihre Paradedisziplin war Freistil.

## 23 Medaillen

sammelte Britta Steffen während ihrer Laufbahn. Sie ist mehrfache Welt- und Europameisterin.



## Olympisches Gold

gewann Britta Steffen 2008 in Peking über 50 und 100 Meter.

## 23,73 Sekunden

brauchte sie 2009 über 50 Meter Freistil. Ihr Weltrekord wurde erst 2017 gebrochen.



wollte wissen, wie wir Menschen funktionieren, wie wir uns motivieren.

**Und daraus wurde Ihr jetziger Beruf?**

Unter anderem. 2016 begann ich, Vorträge in Unternehmen zu halten. Hier vermittele ich die Grundlagen des Erfolgs. Meine sportliche Karriere liefert den Rahmen, dazu kommen wichtige Grundsätze aus dem Bereich Human Resources. Ziel ist es, in jedem Bereich seine Balance zu finden und damit die Voraussetzung für Gesundheit zu schaffen. Bewegung gehört dazu, ist aber nur eine Säule. Im Anschluss an den Vortrag mache ich mit interessierten Teilnehmern noch eine Stunde Sport.

**Im Wasser?**

Auch. Aber nicht immer kann der Anbieter eine Schwimmhalle mieten. Dann steht eben Landtraining an. Aber ohne Druck! Jeder macht das, was er kann.

**Wann soll Ihr Sohn schwimmen lernen?**

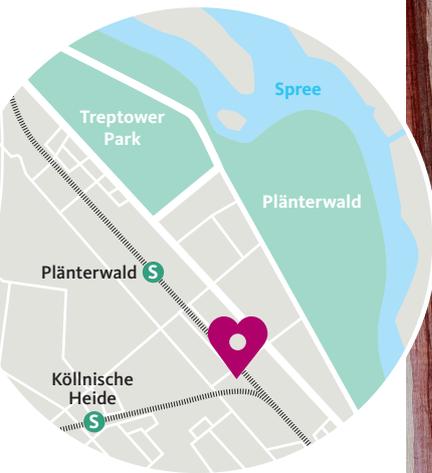
So mit fünf Jahren. Dann sind die motorischen Fähigkeiten so weit entwickelt, dass er die Technik sauber lernen kann. Vielleicht klappt das ja mal im Sommerurlaub. Ansonsten würde ich ihn ermutigen, in einen Verein zu gehen. Es muss nicht Schwimmen sein, wichtig ist, dass er Spaß dabei hat.

**i Kiez-Tipps: Britta Steffens Lieblingsorte in Pankow**

Mit Kind auf dem **Kinderbauernhof Pinke-Panke** (Am Bürgerpark 15–18, 13156 Berlin), dort dürfen Kinder Hühner füttern und Tiere streicheln. Mit dem Freund im **Café Kubitz**a (Dietzgenstr. 22, 13156 Berlin): „Das ist dort so gemütlich wie bei Oma“, schwärmt die frühere Olympiaschwimmerin: „Da gönne ich mir Stachelbeerkuchen mit echter Schlagsahne und lasse die Seele baumeln.“

# Urban Jungle im Studentendorf

Do-it-yourself-Bloggerin Luisa Ehlgötz  
dekoriert ein Apartment im Studentendorf  
EBA Berlin: einen Dschungel mit vielen  
grünen Pflanzen und klugen Details.



## EBA Berlin

Bald vollendet die HOWOGE ihr erstes Wohndorf für Studenten aus aller Welt. EBA Berlin an der Eichbuschallee wächst auf 369 Apartments und wird voraussichtlich bis Frühjahr 2019 fertiggestellt. Die Pauschalmiete ab 450 Euro pro Person umfasst Nebenkosten, Strom, TV und Internet. [www.eba-berlin.com](http://www.eba-berlin.com)



Kosmetikkorb:  
sieht gut aus  
und ist praktisch  
beim Badputzen





Schlafzimmer  
als Rückzugsort:  
Der Raum wirkt  
wie in Gold getaucht



MEIN ZUHAUSE

# 1 Inseln

Dank Deko und  
Blumenschmuck ist  
die Küche zugleich  
Empfangsbereich  
und Wohnzimmer

Alle Textilien orientieren  
sich an den Grundfarben:  
Orange und (Natur-)Grün

# 2 Farben

## Das Studentendorf EBA Berlin

besteht aus Modulen mit den Maßen eines Schiffscontainers: je ein langer, möblierter Raum mit Glasfronten an beiden Enden, in der Mitte Bad, Küche und ein Einbauschränk. Ein Double-Apartment besteht aus zwei „Containern“. Hier macht Luisa Ehlgötz aus einem der möblierten Single-Apartments einen „Urban Jungle“ fürs kleine Budget.

**1** Weil das Single-Apartment aus nur einem Raum besteht, untergliedere ich es in **Inseln**: vorne Willkommensküche, hinten Rückzugsgebiet. Der Wandschmuck zeigt sofort: Das ist ein Bereich!

**2** Bei den **Farben** inspirierte mich die Grundfarbe des Containers, in diesem Fall: Orange. Als Komplementärkontrast wähle ich Grün. Alle Accessoires orientieren sich an diesen Ausgangsfarben.

**3** Ich mag **Pflanzen**, besonders Palmen und Kakteen! Ich arrangiere sie zum „Urban Jungle“, indem ich Naturmaterialien hinzufüge, zum Beispiel Bastkörbe oder Blumenständer aus Weidenzweigen.



### Luisa Ehlgötz

ist die neue Do-it-yourself-Expertin der mieteinander. In ihrem Blog zeigt die Designerin aus Berlin, wie man sich mit einfachen Mitteln schön einrichtet: „Meine Tutorials sollen motivieren, richtige Einrichtungsstücke mit den eigenen Händen herzustellen!“  
[www.schereleimpapier.de](http://www.schereleimpapier.de)



Wie schön,  
wenn gleich  
beim Rein-  
kommen  
exotisches  
Grün  
das Auge  
verwöhnt!

# 3 Pflanzen



Waldchampignon



CHECKLISTE

# Pilze

Herbstzeit ist Pilzezeit. Frisch aus dem Wald schmecken Steinpilz, Pfifferling & Co am besten. Wo findet man sie? Und was muss man beim Selbersammeln beachten?

**Pilzgebiete in und um Berlin**

Mischwälder, Übergänge zwischen Laub- und Nadelwäldern, Waldränder und Wiesen – hier gedeihen Pilze besonders gut. Zu den beliebtesten Pilzgebieten Berlins gehören die Wälder rund um den Müggelsee. Delikatessen wie Steinpilze, Pfifferlinge, Waldchampignons oder Maronen finden sich dort ebenso wie weniger bekannte Arten, etwa der Hexenröhrling oder Täublinge. Auf dem „Pilz-Ticker“ tauschen sich passionierte Pilzsammler über Funde und Fundorte aus: [passion-pilze-sammeln.com/pilz-ticker-berlin.html](http://passion-pilze-sammeln.com/pilz-ticker-berlin.html)

**Pilze sicher erkennen**

Mit Giftpilzen ist nicht zu spaßen. Bestimmungsbücher helfen dabei, ungenießbare und giftige Arten zu erkennen. Der Naturschutzbund empfiehlt etwa den „Kosmos Pilzfürer für unterwegs“ (Kosmos Verlag, 9,99 Euro). Die HOWOGE verlost drei Stück. Bitte mailen Sie das Stichwort „Pilze“ an: [miteinander@howoge.de](mailto:miteinander@howoge.de)



Zu gewinnen



Steinpilz

**Knigge für Pilzsammler**

- Pilzfans sind Naturfreunde und halten sich an folgende Benimmregeln:
- Nur so viel sammeln, wie man selbst braucht. Immer ein paar Exemplare stehen lassen.
  - Pilze vorsichtig abschneiden oder herausdrehen.
  - Löcher im Boden zudrücken, damit das unterirdische Pilzgeflecht nicht austrocknet.
  - Unbekannte oder giftige Pilze stehen lassen, nicht zertreten.

**Pilze in der Küche**

Genießen Sie Waldpilze so frisch wie möglich! Bewahren Sie sie in Papier oder Körbchen auf, nicht in Plastiktüten oder luftdichten Behältern. Im Kühlschrank halten sich Pilze etwa einen Tag. Um sie länger zu lagern, können sie getrocknet oder eingefroren werden. Ausnahme: Roh eingefrorene Pfifferlinge schmecken nach dem Auftauen bitter. Waschen Sie Pilze nicht, sondern putzen Sie sie mit Pinsel oder Pilzbürste trocken.

**Vom Experten lernen**

„Kann man den essen?“ Diese und viele andere Fragen zu Pilzen beantwortet der Diplom-Chemiker René Jarling in der Volkshochschule Treptow-Köpenick auf seinen dreistündigen Pilzexkursionen in den Waldgebieten des Bezirks. Auch fortgeschrittene Sammler bekommen wertvolle Tipps. Nächste Termine: 21. September und 5. Oktober, jeweils 15 bis 18 Uhr. Anmeldung: (030) 902 97 40 55 oder [www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/treptow-koepenick](http://www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/treptow-koepenick)

**Messer, Korb & Lupe**

Bitte mitnehmen: ein Messer zum Abschneiden und Säubern der Pilze; einen Korb, in dem die Fundstücke locker und luftig lagern; eine Lupe, um Lamellen, Röhren oder Stiele besser zu erkennen. So lässt sich der Pilz leichter bestimmen. Und nicht zu vergessen: wetterfeste Kleidung und Schuhe!

**Rezept für Pilzbutter**

Lecker als Brotaufstrich, zu Pellkartoffeln oder kurz gebratenem Fleisch:

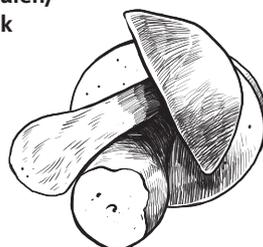
- 300 Gramm gemischte Waldpilze putzen und kleinschneiden.
- Von 300 Gramm Butter 2 EL in einer Pfanne zerlassen, eine klein gewürfelte Zwiebel andünsten. Pilze hinzufügen, ca. 5 Minuten braten, abkühlen lassen.
- Pilze mit der restlichen Butter vermischen, mit Salz, Pfeffer und gehackter Petersilie würzen.
- Pilzbutter in Alufolie oder Pergamentpapier zu einer Rolle formen und im Kühlschrank fest werden lassen.
- Zum Servieren in Scheiben schneiden.



Pfifferling



Maronenröhrling



HALLO NACHBAR

# Kunst mit der Kettensäge

Mit dem Messer weiß Harald Kasper umzugehen. Als Hobby schnitzt der HOWOGE-Mieter Figuren, auch für den Vorgarten seiner Bucher Wohnung.

Eine Schildkröte zum 60. Geburtstag der Schwester, ein Spatz für die Mutter, Elefanten und Eichhörnchen für die Kinder. Harald Kasper hat aus Holz über einhundert Figuren erschaffen. Das Schnitzen ist für den pensionierten Kfz-Ingenieur zum Hobby geworden. „An Aufträgen mangelt es nicht“, sagt der HOWOGE-Mieter aus Berlin-Buch. Die kommenden Monate sind bereits wieder verplant. Für seine Schwester hat er sich vorgenommen, einen Gnom mit einem Briefkasten auf dem Rücken zu schnitzen. Jede Figur ist ein Einzelstück – und eine Herausforderung.

Was viele Jahre privat und im Verborgenen blieb, ist seit 2016 auch öffentlich zu bestaunen. Damals war die HOWOGE-Wohnanlage in Buch gerade saniert worden. Der Mieterbeirat hatte sich erfolgreich dafür eingesetzt, dass im Zuge der Sanierung zwei Baumstümpfe stehen gelassen wurden, damit Harald Kasper seine Schnitzkunst „mal etwas größer machen“ könne. Ein Nachbar stellte seine Kettensäge zur Verfügung, damit Kasper das ungewohnt große Werkstück erst einmal grob in Form bringen konnte. Harald Kasper machte sich ans Werk und schuf Schnitt um Schnitt zwei



## Schnitzkurse für Kinder

Die Berliner Waldschulen organisieren für Kinder Schnitzkurse, aber auch Waldwanderungen und Eichhörnchen-Exkursionen, zum Beispiel im Bucher Forst, im Plänterwald und am Teufelssee. Termine und Anfragen auf: [www.inu-berlin.de](http://www.inu-berlin.de)

Vogelskulpturen: „Die Eule war mein Erstlingswerk mit der Kettensäge“, räumt der Hobby-schnitzer ein und lacht: „Da war ich noch etwas wackelig im Umgang.“ Der zweite Baumstumpf wurde zum Storch.

## Waldschräte aus Baumrinden

Handwerkliches Geschick offenbarte der heute 70-Jährige schon als Kind. „Anfang der 50er-Jahre gab es wenig Spielzeug“, erinnert er sich: „Das habe ich mir dann selbst gebastelt, vornehmlich aus Holz.“ Mit 35 Jahren entdeckte er seine Leidenschaft für das Schnitzen. „Ich war im Urlaub und habe Gesichter aus Baumrinde gemacht – Waldschräte“, blickt er zurück. Die Begeisterung ist bis heute geblieben.

Eine Werkstatt besitzt Harald Kasper nicht. Meist schnitzt er unterwegs. Werkzeug, Holz und Stuhl hat er im Kofferraum seines Autos dabei. Wenn er Lust dazu hat, stellt er den Wagen ab und schnitzt drauflos: „Ich liebe frische Luft und genieße es, im Sommer draußen zu sitzen. Hier in Buch ist ringsherum pure Natur. Da fühle ich mich am wohlsten.“ Geld verdient Harald Kasper mit seinem Hobby nicht: „Es soll mir und anderen Menschen Freude bereiten.“ Und das tun die geschnitzten Tiere. Nachbarn malten der Eule noch Augen auf. Einmal trug das Tier sogar eine Perücke, erzählt Harald Kasper belustigt: „Es freut mich, die Eule so angenommen zu sehen!“



# Know-how und Schlagkraft

Die HOWOGE baut 29 Schulen für Berlin. Geschäftsführerin Stefanie Frensch über die neue Aufgabe – und die klare Trennung zwischen Schul- und Wohnungsbau.

**mieteinander:** Frau Frensch, der Senat will in den nächsten zehn Jahren rund 60 neue Schulen bauen lassen. 29 davon errichtet die HOWOGE. Kann sie das?

**Stefanie Frensch:** Ja, wir fühlen uns dieser Aufgabe gewachsen. Der Senat hat die HOWOGE auch deshalb ausgewählt, weil wir beim Wohnungsbau gut dastehen – und das liegt daran, dass wir in den letzten Jahren einen zugkräftigen Neubaubereich aufgebaut haben. Bei den Schulen soll es genauso funktionieren. Wir übernehmen Projektleitung und Projektsteuerung – die kompetenten Planer und Bauunternehmen mit Erfahrung im Schulbau holen wir uns von außen. Derzeit sind sieben Mitarbeiter im Schulbau-Team, später sollen es 15 bis 18 Fachleute sein. Sie beauftragen und steuern externe Planer und Architekten.

**Warum baut der Senat die Schulen nicht selbst?** Das tut er! Der Senat baut 30 Grundschulen. Die Bezirke übernehmen kleinere Sanierungen. Die HOWOGE baut nur Oberschulen. Zusätzlich wird sie zehn Schulen sanieren. Wir bringen das Know-how und die Schlagkraft für diese komplexen Großprojekte mit. Die Schulbauoffensive ist ja ein Kraftakt. Wir schultern ihn gemeinsam. So können wir die Baukapazitäten des Landes Berlin verdoppeln – in den geforderten Zeiträumen und mit den verabredeten Budgets.



„*Schul- und Wohnungsbau werden wir konsequent trennen.*“

**STEFANIE FRENCH**  
Geschäftsführerin

**Geht die Schulbauoffensive nicht zulasten der HOWOGE-Mieter?**

Nein, unsere Mieter können sich darauf verlassen, dass wir mit ihren Mieten keine Schulen bauen. Die Schulbauabteilung wird ein neuer Bereich im Unternehmen. Wir trennen ihn konsequent von der Bestandsverwaltung. Das wird klar sortiert und in den Verträgen mit dem Senat entsprechend festgehalten. Natürlich finden unsere Mieter den Schulbau auch sehr wichtig – aber sie haben ein Recht darauf, dass die HOWOGE ihre Häuser weiterhin sorgfältig instand hält und bezahlbare Mieten garantiert.

**Macht die HOWOGE Gewinn mit dem Schulbau?**

Nein, da unterscheiden wir uns von einem privaten Unternehmen. Wir bauen kostendeckend, ja, aber nicht gewinnorientiert. Und noch eine wichtige Botschaft an die Bezirke: Bei Auftragsvergabe, Transparenz und Kommunikation werden wir genauso handeln, wie es die Senatsverwaltung tun würde. Zum Beispiel wenn es darum geht, die Schulgemeinschaft bei der Planung und Sanierung einzubinden.

**Wann genau legt die HOWOGE los?**

Wir sind schon dabei! Derzeit scannen wir die Schulgebäude und dokumentieren den Zustand der Anlagen. Ab Herbst 2018 werden die ersten Bauplaner beauftragt. Aber wir sagen ehrlich: Bis die Berliner etwas von den Bauarbeiten sehen, dauert es noch. Die ersten Baumaßnahmen beginnen voraussichtlich im Herbst 2021. Die ersten neuen Oberschulen stehen frühestens 2023. Erst einmal legen wir ein ordentliches Fundament, damit wir später umso zügiger und effizienter bauen können. So ein Riesenprojekt benötigt bei der Vorbereitung viel Zeit. Wir sind froh, dass wir als Landestochter mit unseren Ressourcen dazu einen Beitrag leisten können.



Alle Schulbauprojekte der HOWOGE auf einen Blick:  
[www.howoge.de/schulbau](http://www.howoge.de/schulbau)



# Guter Start in den Beruf

Die HOWOGE sucht ab Herbst Azubis für 2019. Ausbildungsleiter Christian Mackels freut sich auf die künftigen Kollegen.

**miteinander:** Herr Mackels, ab 17. September können sich junge Leute wieder um einen Ausbildungsplatz bei der HOWOGE bewerben, dann schon für das Ausbildungsjahr 2019. Für welche Berufe suchen Sie Nachwuchs?

**Christian Mackels:** Wir suchen acht zukünftige Immobilienkaufleute und zwei Kaufleute für Büromanagement. Außerdem gibt es zwei Plätze für das Duale BWL-Studium in der Fachrichtung Immobilienwirtschaft.

**Am 1. November ist „Bewerbertag“ bei der HOWOGE. Was passiert da genau?**

Wir laden an diesem Tag alle Schüler ein, die auf Ausbildungssuche sind. Unsere Azubis geben ihnen Tipps für die Bewerbung, schauen sich die Bewerbungsunterlagen an und üben Vorstellungsgespräche. So erfährt man aus erster Hand, worauf es bei einer Bewerbung ankommt und wie bei der HOWOGE das Auswahlverfahren abläuft.

**Werden Sie auch dabei sein?**

Ja, ich stehe den Schülern bei allen Fragen gerne zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, am besten sofort anmelden unter: [ausbildung@howoge.de](mailto:ausbildung@howoge.de)

**Die Industrie- und Handelskammer bescheinigt der HOWOGE eine „exzellente Ausbildungsqualität“. Was ist das Besondere daran?**

Vom Vertragsabschluss bis zum Ausbildungsabschluss werden unsere Azubis und Studenten persönlich betreut. Das machen unsere Ausbilder, die in allen Abteilungen für die jungen Kollegen ansprechbar sind. Mit spannenden Azubi-Projekten fördern wir das Lernen



Am  
**17. September**  
beginnt das **Auswahlverfahren**  
der HOWOGE für das  
**Ausbildungsjahr 2019.**  
Bitte bis November 2018  
bewerben!

jenseits des Arbeitsalltags. Selbstverständlich übernehmen wir die Kosten für sämtliche Schulbücher und sogar für das BVG-Monatsticket. Die Azubis organisieren jedes Jahr selbst eine Teamfahrt, die den Zusammenhalt stärkt. Und nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung garantieren wir die Übernahme.

**Ihr persönlicher Tipp: Was ist das Wichtigste bei einer Bewerbung?**

Wir sollten erkennen können, warum sich ein Bewerber gerade für diesen Beruf entschieden hat: Welche Fähigkeiten bringt er dafür mit? Außerdem möchten wir erfahren, welche anderen Interessen und Hobbys ihn beschäftigen. Und natürlich schauen wir auch auf die Noten und Fehlzeiten im letzten Zeugnis.



**Jobmessen:**  
*Triff die HOWOGE und stell deine Fragen!*

**ABI Zukunft Berlin,**  
29. September,  
[www.abi-zukunft.de](http://www.abi-zukunft.de)

**Einstieg Berlin,**  
9./10. November,  
[www.einstieg.com](http://www.einstieg.com)



**Nächste Termine**

**10. Oktober:** Führung durch einen Neubau der HOWOGE;  
**7. November:** Vortrag der Kriminalpolizei;  
**5. Dezember:** Weihnachtsfeier. Infos auf [www.mieterbeirat-fennpfuhl.de/senioren](http://www.mieterbeirat-fennpfuhl.de/senioren)



*Mit den Ausflügen wollen wir die Nachbarn zusammenbringen.*

**HANS JOACHIM SCHOLZ**  
 Mieterbeirat „Anton Saefkow“

# Raus aus dem Haus

Der Mieterbeirat „Anton Saefkow“ organisiert günstige Ausflüge für ältere Mieter, um Nachbarn zusammenzubringen.

**M**anches Haus in Berlin hat mehr Einwohner als ein Dorf in Brandenburg. Zum Beispiel jenes, in dem Hans Joachim Scholz lebt: Anton-Saefkow-Platz, 24 Etagen, auf jeder acht Parteien. „Da weiß der Mieter aus der achten doch nicht, was in der 21. los ist“, sagt der 83-Jährige. Die meisten Nachbarn sind wie er im Rentenalter, viele alleinstehend – und unternehmungslustig. Es braucht nur einen Anreiz. Und den schafft Hans Joachim Scholz gemeinsam mit den Kollegen vom Mieterbeirat „Anton Saefkow“: Die Mietervertretung veranstaltet Busausflüge für Senioren. Das Kundenzentrum Am Fennpfuhl unterstützt das Angebot finanziell und organisatorisch, zum Beispiel durch Aushänge im Treppenhaus. Die erste Tour ins Meeresmuseum Stralsund hat Scholz auf die Beine gestellt – für zehn Euro pro Person, inklusive Fahrt, Eintritt, Führung und Mahlzeit. „Wir hätten sogar noch einen zweiten Bus voll

bekommen“, erzählt er, „vom Fernsehen haben die Leute doch die Nase voll. Es ist viel schöner, wenn man etwas hautnah erlebt.“ Inzwischen gibt es jeden Monat eine Unternehmung. 2018 standen bereits die Biosphäre Potsdam und Schloss Branitz bei Cottbus auf dem Programm.

Natürlich bietet der Mieterbeirat „Anton Saefkow“ auch Sprechstunden an, vermittelt bei Streit unter Nachbarn und unterstützt Mieter bei Fragen ans Kundenzentrum. Überdies möchte er aber auch das Zusammenleben am Fennpfuhl fördern. „Mit den Ausflügen wollen wir die Leute aus der Anonymität rauskriegen“, betont Hans Joachim Scholz, der den Beirat 1992 gegründet hat: „Über die Jahre sind wir eine Gemeinschaft geworden, die füreinander und für alle Nachbarn da ist.“

 **Mieterbeirat „Anton Saefkow“**  
 Sprechstunde jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 16 – 18 Uhr, Franz-Jacob-Str. 22  
[www.mieterbeirat-fennpfuhl.de](http://www.mieterbeirat-fennpfuhl.de)



## Wahlablauf

**zur Wahl der Mieterbeiräte „Anton Saefkow“ und „Berlin-Buch“**  
 Wahlberechtigte Haushalte werden Ende September informiert und können per Briefwahl abstimmen. Alle Termine zur Mieterbeiratswahl auf einen Blick:

**24. September**, 18 Uhr, Mieterversammlung für Mieter am Fennpfuhl: Wohnungsmacherei, Anton-Saefkow-Platz 13

**Ab 26. September** werfen die Hausmeister die Wahlunterlagen in die Briefkästen.

**10. Oktober**, 18 Uhr, Mieterversammlung für Mieter in Buch: Feste Scheune, Stadtgut Berlin-Buch, Alt-Buch 45

**Bis 24. Oktober** müssen die Stimmzettel spätestens eingeschickt bzw. abgegeben worden sein. Letzte Möglichkeit: Persönliche Abgabe im Kundenzentrum Am Fennpfuhl bzw. Servicebüro Buch bis 12 Uhr.

**30. Oktober**, 17 Uhr, öffentliche Auszählungen der Stimmen  
Für den Mieterbeirat am Fennpfuhl: HOWOGE-Kundenzentrum Am Fennpfuhl, Anton-Saefkow-Platz 3  
Für den Mieterbeirat Berlin-Buch: HOWOGE-Servicebüro Buch, Walter-Friedrich-Str. 10

# Mitbestimmung, flächendeckend

HOWOGE-Mieter wählten drei neue Mieterbeiräte für die Quartiere Karlshorst, Ostseeviertel und Warnitzer Bogen. Die Mindestwahlbeteiligung wurde überall übertroffen.

**B**ei der HOWOGE haben Mieter etwas zu sagen! Mit den gewählten Mieterbeiräten haben sie starke Vertreter gegenüber ihrem Vermieter. Jetzt funktioniert diese Interessenvertretung flächendeckend, denn seit Anfang Mai 2018 haben auch die HOWOGE-Quartiere Karlshorst, Ostseeviertel und Warnitzer Bogen jeweils einen Mieterbeirat. Bisher hatten sich dort nicht genügend engagierte Mieter gefunden.

Die sinnvolle Arbeit des Mieterbeirats steht und fällt mit Menschen, die sich in ihrer Freizeit für ihre Nachbarn einsetzen. Im Vorfeld hatten sich die drei beteiligten HOWOGE-Kundenzentren deshalb intensiv bemüht, Mieter als Kandidaten zu gewinnen und auch zur Stimmabgabe zu ermutigen – mit Erfolg: In allen drei Wahlbezirken fanden sich genügend, die sich einbringen wollten.

## Ein Beirat für jedes Quartier

Bis zum 30. April bestimmten dann HOWOGE-Haushalte in Karlshorst, im Ostseeviertel und am Warnitzer Bogen erstmals ihre eigenen Mieterbeiräte. Ins Amt kamen jeweils die sieben Kandidaten, die die meisten Stimmen erhielten. Nach dieser Dreifachwahl gibt es nun Mieterbeiräte in allen fünf HOWOGE-Quartieren. Ihre Zuständigkeitsbereiche entsprechen denen der fünf Kundenzentren (siehe Magazinrückseite dieser mieteinander).

Die Sitzungen der Mieterbeiräte sind öffentlich, jeder Mieter kann daran teilnehmen und Vorschläge einbringen – nicht nur gewählte Mitglieder. In regelmäßigen Sprechstunden beantworten die Beiräte außerdem Fragen ihrer Nachbarn, etwa zur Miethöhe, zum Service der HOWOGE oder zu geplanten Sanierungs- und Baumaßnahmen. Auch das Zusammenleben der Mieter untereinander sollen die Mieterbeiräte fördern (siehe Bericht auf Seite 18).

Die vorgeschriebene Mindestwahlbeteiligung von fünf Prozent der wahlberechtigten Haushalte wurde in jedem Wahlbezirk deutlich überschritten. Im Durchschnitt lag sie bei 15 Prozent – ein deutliches Zeichen, dass die Mieter der HOWOGE bereit sind, ein Wörtchen mitzureden.



**Onlinetipp:** Kontaktdaten aller Mieterbeiräte auf [www.howoge.de/mieterservice/mieterbeiraete](http://www.howoge.de/mieterservice/mieterbeiraete)

### Wahlbeteiligung

(Mindestbeteiligung 5,0 Prozent)

**18,7 %** Karlshorst

**14,3 %** Ostseeviertel

**12,7 %** Warnitzer Bogen



Die hohe Wahlbeteiligung verdeutlicht das Interesse unserer Mieter an Mitgestaltung und Dialog.

**INES NEUWIRTH**

HOWOGE-Mitarbeiterin  
und Wahlhelferin



## Wahlergebnisse

**Die drei neu gewählten HOWOGE-Mieterbeiräte** (in Klammern die erhaltenen gültigen Stimmen)

### 1 Mieterbeirat Karlshorst

Annette Loutfi (1012)  
Axel Welkisch (690)  
Rosemarie Richter (601)  
Maria Geisler (541)  
Hartmut Mikolajczak (534)  
Detlev Lezim (510)  
Frank Müller (497)

Sprechzeiten: Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 18–19 Uhr, Baikalstr. 21

### 2 Mieterbeirat Ostseeviertel

Maïke Ruby Röwer (1094)  
Reiner Hofmann (1009)  
Detlef Mengdehl (832)  
Udo Schlüter (589)  
Dietmar Töpfer (480)  
Klaus Beubler (260)  
Rüdiger Preuß (225)

Sprechzeiten: werden noch bekannt gegeben

### 3 Mieterbeirat Warnitzer Bogen

Brigitte Bauer (981)  
Ralf Weist (859)  
Roland Jänsch (590)  
Iwona Kochmann-Uhlig (498)  
Wolfgang Schumann (414)  
André Chouk (323)  
Günter Lemme (128)

Sprechzeiten: Jeden 4. Donnerstag im Monat (außer Juli und August), 17–19 Uhr, Woldegker Str. 8



**Grün und günstig**

**1 Maßvoll:** Der Neubau ergänzt ein bebautes Grundstück, ist mit acht Etagen aber deutlich niedriger als der umliegende Bestand.

**2 Einladend:** Freiluftbegegnungsstätte mit Sitzplätzen, Tischtennisplatten und viel Grün.

**3 Gemeinschaftlich:** Die Abstellräume für Fahrräder und Kinderwagen im Erdgeschoss können universell genutzt werden.

**4 Familienfreundlich:** Deutsch-russische Kita mit Platz für 42 Kinder.



**Vermietung**  
startet im  
September

# Sonne für alle

Der Neubau in der Paul-Zobel-Straße bringt die Generationen zusammen. Die neuen Gemeinschaftsangebote stehen auch den alteingesessenen Nachbarn zur Verfügung.

Eine architektonische Meisterleistung nennt Karen Schulz den Neubau in der Paul-Zobel-Straße 10: „Er ist modern und passt dennoch zu den vorhandenen Gebäudenachbarn“, so die Leiterin des Kundenzentrums Am Fennpfuhl. Die beiden neuen achtgeschossigen HOWOGE-Häuser wurden perfekt zwischen die elfgeschossigen Wohnhäuser, die hier schon lange stehen, integriert. Die insgesamt 70 neuen Wohnungen sind ein gelungenes Beispiel für „ergänzendes Bauen“.

Sie sollen das schaffen, was in dem Kiez nahe des Anton-Saefkow-Platzes dringend nötig ist: junge Menschen und vor allem Familien anziehen und gleichzeitig mit der älteren Generation zusammenbringen. Dafür sorgt die durchdachte Mischung aus Zwei- bis Fünfstückwohnungen – modern geschnitten, mit offenen Küchen und fast alle über barrierefreie Zugänge erreichbar.

Trotz der Hochhäuser drumherum können sich die künftigen Mieter über helle Zimmer freuen.

„Die beiden Baukörper stehen versetzt, damit die Sonne alle Wohnungen erreicht“, sagt Nancy Sagert von der HOWOGE. Die Projektleiterin Neubau lobt ebenfalls die kantige, monolithische Fassade, die außerdem nachhaltig gebaut sei. Außerdem stehe den Mietern ein Spielplatz mit großzügiger Grünfläche zur Verfügung. Auf diese Weise entsteht vor der Tür eine Freiluftbegegnungsstätte für die Bewohner – mit Sitzplätzen, Tischtennisplatten und viel Grün. Der Platz ist nach Süden ausgerichtet und wird sicher so manches Gespräch unter Nachbarn in Gang bringen. Anfang 2019 werden in den Gebäuden eine Kita und zwei Wohngemeinschaften einziehen.



„Die neuen Gebäude sind ein echter Hingucker, und der Außenbereich lädt zum Verweilen ein.“

**KAREN SCHULZ**  
Kundenzentrum Am Fennpfuhl

**Bitte vormerken:**  
Weitere Vermietungsstarts 2018/2019

**Herbst: Urbaner Holzbau in Adlershof**  
Die HOWOGE baut und plant derzeit rund 1.000 Wohnungen in Holzhybridbauweise – rund die Hälfte davon im sozialen Wohnungsbau. Das erste Projekt mit 42 Wohnungen in der Newtonstraße 4 ist bald bezugsfertig.

**Winter: Sewanstraße in Friedrichsfelde**  
Auf dem 5.400 Quadratmeter großen Areal Sewan-/Ecke Salzmanstraße stehen bald 96 Ein- bis Vierzimmerwohnungen bereit, alle barrierefrei erreichbar. Die Hälfte davon ist für WBS-Inhaber reserviert.

WUSSTEN SIE SCHON ...

## Nur noch „grüne“ Veranstaltungen

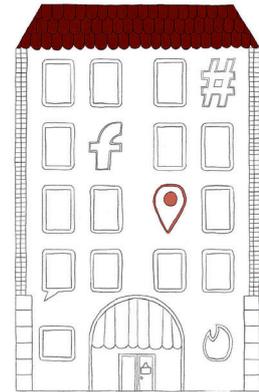
Ob Mieterkonzert oder Drachenfest, Mieterveranstaltungen der HOWOGE sind ab sofort „grüne“ Events: Sie sollen mit natürlichen Ressourcen so sparsam umgehen wie nur möglich. Das bedeutet zum Beispiel: Eine kostenlose Fahrradwerkstatt vor Ort ist ein Anreiz für die Gäste, mit dem Rad zu kommen. Essen und Getränke liefern nur noch ortsansässige Anbieter, die keine lange Anfahrt haben. Abfall wird, soweit es geht, vermieden und umweltschonend entsorgt. Strom wird klimaneutral produziert. Wo dies noch nicht möglich ist, wird der anfallende



CO2-Ausstoß durch eine Spende an die Stiftung Naturschutz Berlin ausgeglichen. Zur Nachhaltigkeit gehört auch, dass jedes Event barrierefrei und familienfreundlich organisiert wird: mit Kinderwagenparkplätzen, Wickelzonen sowie Angeboten für Kinder. Die Umsetzung folgt dem „Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen“ des Bundesumweltministeriums.



Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit auf: [www.howoge.de/nachhaltigkeit](http://www.howoge.de/nachhaltigkeit)



## Wartenberg wird erforscht

Großstädte wandeln sich rasant in Richtung digitale Zukunft. Wohnquartiere und Infrastruktur müssen Schritt halten. Kann Digitalisierung die Erneuerungskräfte der Städte stärken? Das ist eine der Fragen, denen sich die urbane Resilienz-forschung widmet. Die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften HOWOGE und GESOBAU fördern daher die Professur „Urbane Resilienz und Digitalisierung“ am Berliner Einstein Center Digital Future. Mit 70.000 Euro jährlich unterstützen sie für die Dauer von drei Jahren die Forschungs- und Lehrtätigkeit des Stadtplaners Jochen Rabe. Der Professor und sein Team untersuchen städtische Infrastrukturen, unter anderem anhand eines Musterbeispiels für den Großsiedlungsbau der 80er-Jahre, des HOWOGE-Wohnquartiers Wartenberg. Das Ziel: Die Forscher wollen herausfinden, was Nachbarschaften so stark macht, dass sie auf Veränderungen und Herausforderungen gut reagieren können und lebenswert bleiben.



Mehr Infos auf: [www.digital-future.berlin](http://www.digital-future.berlin)

## Auf gute Nachbarschaft!

Mit BENN hat der Senat ein Programm entwickelt, um das Zusammenkommen alter und neuer Nachbarn zu erleichtern – gerade in der Nähe großer Flüchtlingsunterkünfte. BENN steht für „Berlin entwickelt neue Nachbarschaften“ und ist an 20 Standorten aktiv. Einer davon ist in der Warnitzer Straße 14 in Hohenschönhausen. Hier bieten engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Hilfe an. Sie sprechen Deutsch, Russisch, Englisch und Persisch, zeigen Geflüchteten ihren Kiez und laden zu gemeinsamen Aktivitäten wie Sport oder Gärtnern ein. Außerdem sind sie Anlaufstelle für alle Anwohner, die in ihrer Nachbarschaft Freundschaften schließen und sich austauschen möchten. Mit verschiedenen Veranstaltungen und regelmäßigen Sprachcafés stärken sie die Gemeinschaft.

Zugleich unterstützen sie alle, die sich engagieren möchten, und helfen bei der Suche nach Gleichgesinnten. Weitere Infos per Telefon oder Whatsapp unter (0151) 53 59 52 98.



Öffnungszeiten: Mo 13 – 16 Uhr, Di 17 – 19 Uhr, Mi 10 – 13 Uhr: [www.benn-hohenschonhausen.de](http://www.benn-hohenschonhausen.de)



# Raten & Gewinnen

Viel Spaß beim Gehirnjogging mit dem miteinander-Rätsel. Diesmal können Sie nützliche Dinge für die Wintersportsaison gewinnen: Zehnerkarten fürs warme Hallenbad und mitwachsende Schlittschuhe für Kinder!

behaglich, gemütlich	↘	Nasszelle, Feuchtraum	Vater (Kose-name)	↘	Teil eines Zeitmessers	↘	regsam und wendig	Bundesstaat der USA	↘	US-Boxlegende (Muhammad)	Dynastie im alten Peru	↘
veraltet: Unterkunft, Wohnung	↻7						blutstillendes Mittel					
Einheitszeichen f. Hektar			ungekocht		Bücherbord	↻3					Fußglied	
	↗	↻6					spanische Baleareninsel			↻5		
Massenzustrom		Denkansatz; Lehrmeinung	eine Spielkartenfarbe		fliederblau, hellviolett					gutes Benehmen		Senkblei
Heimat des Odysseus							Polster-, Ruhemöbel	Essen, Speise				
	↗		Aufsehen, Skandal		oberägyptische Stadt						schnell beförderte Fracht	
persönl. Fürwort (erste Person)						Verbindungsline, -stelle		Nachlassempfänger		Platzdeckchen (engl.)		
Magier, Zauberer	Feinbäck		bunte Papierblättchen		↻2							Hauptsache; Mittelpunkt
Runddorf afrikanischer Stämme	↻1				poetisch: Adler				↻4	Meeresvogel		
	↗		Ausruf der Verwunderung				furchtsam, besorgt					
in der Nähe von					aufgebrühtes Heißgetränk					Musik: Tongeschlecht		↻8
englische Grafenschaft												

↻1 ↻2 ↻3 ↻4 ↻5 ↻6 ↻7 ↻8

## Lösung aus Heft 2/2018

Kreuzworträtsel  
Lösungswort: LANDHAUS

## Impressum

**Herausgeber**  
**HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH**  
 Ferdinand-Schultze-Straße 71  
 13055 Berlin  
 Telefon: (030) 5464 2401  
 Fax: (030) 5464 2405  
 E-Mail (Redaktion): miteinander@howoge.de  
 Web: www.howoge.de  
 Leitung: Kirstin Gebauer (Vi.S.d.P.)  
 Redaktion: Kirstin Gebauer, Tina Haake,  
 Claudia Hasler, Marie-Theres Krüger, Rilana  
 Mahler, Jacqueline Tartler, Burghard Wieckhorst

**Verlag**  
**Axel Springer Corporate Solutions GmbH & Co. KG**  
 Axel-Springer-Str. 65  
 10888 Berlin

E-Mail: newbusiness@axel.springer.de  
 Web: www.as-corporate-solutions.de  
 Geschäftsführung:  
 Frank Parlow, Lutz Thalmann  
 Projektmanagement:  
 Anett Breitsprecher  
 Redaktion: Philip Eicker, Christian Mascheck  
 Gestaltung: Laura Holdack  
 Bildredaktion: Lydia Hesse  
 Herstellung: Silvio Schneider

**Druck**  
**Möller Druck & Verlag GmbH**  
 Zeppelinstr. 6  
 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

**Hinweis**  
 Die im Magazin enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte werden vorbehalten. Redaktionelle Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

**Bildnachweise**  
 Cover: Kike Photography, Dominic Dupont;  
 S. 2-3: Kike Photography, Marc Beckmann,  
 Marcus Spiller, Getty Images, Lydia Hesse,  
 Dominic Dupont (2), HEIDE & VON BECKERATH;  
 S. 4-5: Getty Images (5), HWG PR (2);  
 S. 6-9: Kike Photography, Getty Images (3),  
 Grün Berlin GmbH, picture alliance, Imago (2),  
 Lydia Hesse (2); S. 10-11: Lydia Hesse (2),  
 Katrin Knorke/ZDF, Getty Images (3);  
 S.12-13: Dominic Dupont; S. 14-15: Getty  
 Images, Dominic Dupont (2), Marcus Spiller, PR;  
 S.16-17: HWG PR, Getty Images, Dominic  
 Dupont; S. 18-19: Imago, Lydia Hesse, privat;  
 S.20-21: HEIDE & VON BECKERATH (2), privat,  
 Illustration: Melanie Gandyra; S. 22-23: BBB PR,  
 Illustration: Martina Leykamm; S. 24: HWG PR

### Zehnerkarten für Berliner Bäder

Entspannen Sie im Wasser und tun Sie etwas Gutes für Ihre Gesundheit – mit einer von zwei Zehnerkarten im Wert von je 55 Euro, gültig in allen Standardschwimmhallen der Berliner Bäder, einschließlich der SSE an der Landsberger Allee. **Stichwort: Hallenbad**  
 Alle Bäder auf: [www.berlinerbaeder.de/baeder](http://www.berlinerbaeder.de/baeder)



**Gewinnchance** Für alle Gewinnspiele in dieser Ausgabe gilt: Senden Sie den Lösungsbegriff und das dazugehörige Stichwort per Post an: HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH, Unternehmenskommunikation und Marketing, Ferdinand-Schultze-Str. 71, 13055 Berlin oder per E-Mail an: [miteinander@howoge.de](mailto:miteinander@howoge.de)

**Teilnahmebedingungen** Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2018. Die Teilnahme ist ausschließlich Mietern der HOWOGE vorbehalten und ab 18 Jahren möglich. Minderjährige sind, vorbehaltlich einschlägiger rechtlicher Bestimmungen, zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Mitarbeiter der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Wenn es zur Abwicklung des Gewinnspiels notwendig ist, werden Vor- und Nachname des Gewinners und seiner Begleitperson an den Preissponsor übertragen. Die Daten der Teilnehmer werden für drei Monate gespeichert und anschließend gelöscht. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Abweichungen in Bezug auf den präsentierten Gewinn sind möglich. Eine vorzeitige Beendigung des Gewinnspiels sowie ein Teilnehmerausschluss aus wichtigem Grund behält sich der Gewinnspielbetreiber vor. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen. Weiterverkauf, Barzahlung des Gegenwertes oder Abtretung des Gewinns sind nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Hallo Kinder!

Wir sind's, Lotte und Lasse. Heute gehen wir zum Spielplatz. Aber wir sollen den Müll mitnehmen, sagt Papi. Na gut! Hm. Da sind ganz schön viele Tonnen im Hof. Könnt ihr uns helfen zu sortieren?

**Ordnet die Buchstaben unter dem Abfall den jeweils passenden Mülltonnen zu, um das Lösungswort zu finden.**



M



H



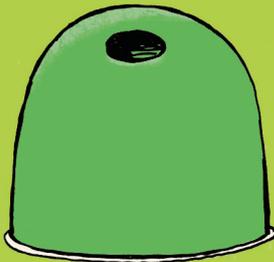
E



F



A



S



E

## ? Warum werden Plastiktüten verboten?

Immer mehr Länder verbieten Plastikbeutel. Warum? Oft landen sie auf der Wiese und im Meer. Tiere fressen sie und sterben wegen Plastik im Bauch. Sogar in unserem Essen wird manchmal winziges Plastik gefunden! Zum Glück kannst du Plastiktüten leicht ersetzen: durch Stoffbeutel oder Rucksack. Am besten immer mitnehmen!



H L



C

W



E

🎁  
Gewinne  
ein Paar  
K2-Skates

## Rätseln und gewinnen: Schlittschuhe

Gewinne eins von zwei Schlittschuhpaaren „Juno Ice“ von K2, die mit deinen Füßen mitwachsen: Der Kunststoffmantel lässt sich auf fünf Größen einstellen. Gib bitte in der Mail deine aktuelle Schuhgröße an! Teilnahmebedingungen auf Seite 22. **Stichwort: Schlittschuh**



# Drachenfest

Mittwoch, 3. Oktober 2018, 11–16 Uhr  
Auf der Wiese am Hagenower Ring, 13059 Berlin

Ob Klein, ob Groß – hier kommt jeder auf seine Kosten. Die HOWOGE lädt zum alljährlichen Drachensteigen ein. Ein toller Nachmittag mit Drachenflugshow und vielen Mitmachaktionen für die ganze Familie.

Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel oder das Fahrrad  
Bus 256 (Hagenower Ring), S-Bahn S75 (Wartenberg)

Mehr Informationen unter [www.howoge.de/drachenfest](http://www.howoge.de/drachenfest)

Der Eintritt ist frei. Unser Service für Sie: 

Gedruckt auf nachhaltigem Papier. Die Datenschutzinformationen der HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH finden Sie auf der Unternehmenshomepage: [www.howoge.de/datenschutzinformationen](http://www.howoge.de/datenschutzinformationen)

**kostenfreie  
Fahrrad-  
werkstatt  
vor Ort**



© HOWOGE/Benjamin Pritzkeleit

## KUNDENZENTREN

### TECHNISCHER KUNDENSERVICE

Technische Mängel melden Sie bitte dem Technischen Kundenservice telefonisch unter 030 5464-4000 oder unter dem folgenden Link: [www.howoge.de/mangelmeldung](http://www.howoge.de/mangelmeldung)

### KUNDENZENTRUM IM OSTSEEVIERTEL

Wiecker Str. 3b, 13051 Berlin  
Tel. / Fax: 030 5464-3400 / -3401  
E-Mail: [kuzov@howoge.de](mailto:kuzov@howoge.de)

### KUNDENZENTRUM WARNITZER BOGEN

Warnitzer Str. 22, 13057 Berlin  
Tel. / Fax: 030 5464-3800 / -3801  
E-Mail: [kuzwa@howoge.de](mailto:kuzwa@howoge.de)

### KUNDENZENTRUM AM FENNPFUHL

Anton-Saefkow-Platz 3, 10369 Berlin  
Tel. / Fax: 030 5464-2800 / -2801  
E-Mail: [kuzfe@howoge.de](mailto:kuzfe@howoge.de)

### KUNDENZENTRUM ALT-LICHTENBERG

Frankfurter Allee 172, 10365 Berlin  
Tel. / Fax: 030 5464-3000 / -3001  
E-Mail: [kuzal@howoge.de](mailto:kuzal@howoge.de)

### KUNDENZENTRUM KARLSHORST

Treskowallee 109, 10318 Berlin  
Tel. / Fax: 030 5464-3200 / -3201  
E-Mail: [kuzkh@howoge.de](mailto:kuzkh@howoge.de)

### SERVICEBÜRO BERLIN-BUCH

Walter-Friedrich-Str. 10, 13125 Berlin  
Tel. / Fax: 030 5464-4800 / -4801  
E-Mail: [sbbuch@howoge.de](mailto:sbbuch@howoge.de)